

Anzeige in

4.8.05

„Archiv für Papyrologie“

„Neues Testament und Antike Kultur“ nennt sich eine auf vier Bände angelegte Serie, von der der erste soeben erschienen ist. Es handelt sich um ein unter fachübergreifender Beteiligung erstelltes **Studienbuch**, welches aber keineswegs nur ein Theologiestudent mit Gewinn lesen kann, sondern auch Wissenschaftler und Studenten benachbarter Disziplinen. Die Beiträge verbinden nämlich das Umfeld des Neuen Testaments mit letzterem. Das ist ein Ansatz, der spätestens seit A. DEISSMANN, *Licht vom Osten. Das Neue Testament und die neuentdeckten Texte der hellenistisch-römischen Welt*, Tübingen 1923, bestens bekannt ist. An didaktischen und methodischen Gewinn hat diese Vorgehensweise nichts verloren, wie der vorliegende Band in 53 Beiträgen beweist. Er beginnt mit der Darstellung von „Intention und Methodik des Studienbuches“ (1.1; S. 1-5) und „Teilaspekte antiker Kultur“ (1.2; S. 6-59). Im Abschnitt 1.3 „Die Quellen und ihr Einfluß auf das NT“ (S. 60-142) werden im Unterabschnitt 1.3.4 (S. 119-142) – stets unter Bezug auf das Neue Testament – die griechischen Papyri und Ostraka, die Inschriften, Münzen und die biblische Archäologie vorgestellt. Der „Historische Kontext“ (1.4; S. 143-220) entspricht in weiten Teilen dem Kontext der griechischen Papyri, und der Abschnitt 1.5 „Antikes Recht als Regulativ menschlichen Zusammenlebens“ S. 221-268) bietet unter anderem Ausführungen zum griechischen Recht nach Homer und der *polis*-Zeit sowie zum jüdischen Recht der neutestamentlichen Epoche. Alle Beiträge sind knapp, übersichtlich und informativ; Anmerkungen und kurze Bibliographien bieten weiterführende Ansätze. Für den akademischen Unterricht wie auch für die eigene schnelle Unterrichtung liegt damit eine beispielhafte Hilfe vor.

Von J. Hengstl